

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Ingratus und Guido

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

94
alls menschleichen geslecht von
dem ewigen Tod. In waren dy
pösen juden. Di nitzen unsern
herren umb das das er vil
zantzen tet vnd dy tiefel aus
Grab aus den besetzen lewitten
vnd nitzen in auch. Dar vmb vnd
besagten in vnd antworteten in
pvlato dem Richter der nach
er fund chaim sach des Todes an
dem Ritten. So antworteten sy
er ist schuldig des Todes vnd
verdambten in eins pösen Todes.
Nu legt unser her di wappen
hin wider. So er in dem grab
drey tag vnd drey nacht beslo-
zzen was. Wenn is was nutz dem
menschleichen geslecht vnd hail
das er di wappen nam der men-
schait. Denn das di gantz stat
das ist di werlt ewiglich ver-
darben wer. Vnd da von sprach
der Caiphas. Genellt euch das
das ein mensch sterb. Denn das
di gantz werlt vnd so vil volkes
verderib. Nu schüll wir unser
leben in ein pesseris ver wandeln
vnd Tankchen unserm Ritter
der für vns geschempft hat vñ
vns erledigt hat von dem ewi-
gen Tod.

Lemcius der Reichnat ge-
waltichleich. So der amste
Rait durch sein gepiet. So
entegent in ein armer man von
wol gestalter für in. Der selb d
pat das allmüsen von in. So
sprach Lemcius sag mir wo wan

pist du vnd wie ist dem name
Er antwort im ewr vnwürdige
mann pin ich amr vnd in ewer m
lant pin ich geparen vnd haizz
Ingratus. So sprach der gepi-
etter. West ich das du ein endle-
ich vnd frummer man woltz
sein ich wolt dich beraten. Ingrat
Der antwort herr. Das verch
aizz ich euch mit aid oder ich sey
frum. Der herr erparnt sich
über in vnd firt in mit im haim
vnd behielt in. Nu hielt er sich
in churzer zeit so recht vñ so
wol an des herren Hof. Das er
in reich macht vnd marschalch
alls seins reichs. Nu do er also
erhöcht vnd in wurd gesetzt
was. So erhüb sich sein hertz
auf in übermüt vnd in hochwart
das er all arm leutt vñ mächt
vnd Arnecht vnd chaim parnt
ung über sew nicht het. Nu
was pey dem palast seins herre
Reich in amr meil am wald
voller wild vnd er. Nu gep-
ot d chaiser das in dem selben
wald vil grüben wurden vnd
dar tief. Vnd das sew eben be-
dacht waren. Nu geschach
das am tag das d marsch-
alch Alam sparnit in den wald
mit einem rozz vnd rant hin
vnd het. So erhüb sich aber
sein hertz in sein her schaft
er wer nach dem chaiser in
dem reich der pest vnd rant

hin und her in dem wald. In
ze jungist viel er mit Roß
mit sambt in ein tieffe grub
und macht nicht dar aus comen
An geschach es an dem selben
tag das ein natert auch zw
im viel in di grub. Der mar-
schalch schray es half in abert
nicht wenn in hort niemant
und das er verr was von den
leiwitten. An geschach auch
das des selben tugs ein armer
man der hies Gydo gieng in
den wald mit einem esel nach
wit. Do hort der marschalch
di wit und auch di lawt der
fritz der schray do mit lawtert
stimm. O lieber wer pist du
Chinn her und hilf mir hin
aus von diser grub wenn ich
wil dich reuchen. Do Gydo das
erhort. Der sprach wer pist
du das du also schreist. Er
sprach ich bin der marschalch
des chaisers und ich bin von
geschacht in di gruben geuallen
und nach mir ein grozze natert
di finicht ich gar ser. An hilf
mir hin aus ich gelub dir pey
menny Trewon und meins her-
ren wann du morgen chumbst
das ich dich wil reuchen und
dir helfen das du all dem tag
gering hast. Ab du mir hin
aus hilffest. Gydo der was
fry und sprach sich ich kan
ein sail das lazz ich hin ab

Das gib umb dich so zeuch ich
dich her aus. Do mit lies er
das sail hin ab und do di natert
das er sach di slang sich umb
das sail und es das sail swert
ward. Do woler Gydo wenn
er zug den marschalch her aus
do was es di natert und do di
natert hin aus cham. So tet sy
recht alle sy im Tinkcht und
naigt in und gie da hin und
An nach schray der Ritter in
der grub und sprach. O lieber
An pin ich ledig werden von
der natern. An lazz her ab das
sail und ledig mich auch. Gydo
der das und lie hin ab das sail.
Der Ingratus umb gab sich mit
dem sail und Gydo zoch in aus
der gruben und do di pander
aus der gruben waren comen.
Do sab der Ritter auf das Ross
und Rait gegen dem palast. In
foung zw dem Ding und sagt es
nemant. In in der margacham
do stund Gydo auf und gie und
chlocht an das Tor des palastz
do cham der Torwertel wer da
wert. Er sprach durch got sagt
dem marschalch Ich sey da der
arm man. Der gestern mit im
in dem wald rutt und ich peit
he semr genaden. Der partner
sagt das gar diemrichleich dem
marschalch. Das der arm man
Gydo in das emporen hiet und
pit sem da vor. Do antwort der

mar schalch
mienen anzen
von dem Tor
wart in dem
partner sagt
schalch dem Gy
erhort do gie
di hin An er
frau und spru
schalt dar vber
vil leucht ungem
nicht gestoren
morgen hin w
auf vil fra und
palast und chlo
die man in auf
chast wurt alle
der Torwertel
dem palast man
in di porschast de
und spruch her
am man fre an
buerer mit ewen
feden Er sprach
das er wald weis
chmipr er zw de
ich hing in stabe
gufft. Do der
alles alle dem Gy
weniger hin zu
wen und alle vil
schp sy in und f
lieber in ver such
druten mal. Wan
schillen drew sem
leut enen paffen
gie. Das gewel
in der morgen d

marſchalech. **S**e vnd ſag im wo
meinen wegen das er bald wech
von dem tor wenn ich han nie
man in dem wald geſehen. Der
partner ſagt alle wart des mar-
ſchalechs dem Gydo. Do Gydo das
erhort do gie er traurigert
da hin. An troſt in ſein hau-
ſfrau vnd ſprach zu im. **N**im
gedult dar ober. Der her was
vil leicht vngemut das er dich
nicht gehören macht. An ge-
morgen hin wider. Gydo ſtund
auf vil fro vnd gie zu dem
Palast vnd klocht an das tor
das man im auf tet. **A**der pots-
chaft wurff als vor. Do ward
der Torwertel gütig vnd gie zu
dem Palast marſchalech vnd ſagt
im di potschaft des armen mans
vnd ſprach her der geſtrig
arm man ſtet an dem tor vnd
begert mit ewern genaden ze
ſeden. **E**r ſprach ge vnd ſag im
das er bald wech von hin vnd
chmüpt er zu dem dritten mal
ich han in ſlahen das er chawm
gafft. Der Torwertel ſagt das
alles alſo dem Gydo do gie er
trauriger kam zu ſein hauſſ-
awon vnd alle vil vnd ſy macht
troſt ſy in vnd ſprach zu im.
Lieber nu verſuch es noch zu dem
dritten mal. wann aller lupp
ſchullen drew ſein. **A**b im got vil
leicht einen peſſern ſin vnd mit
geit. Das gemel Gydo wol. Do
nu der morgen cham. Do gie er

95
hin wider vnd klocht als vor
vnd pat den Torwertel recht
alle vor. Das er im di potsch-
aft wurff zu dem herren. Do
antwort im der Torwertel vnd
ſprach. **L**ieber nu was haiffst du
mich werifen nu han ich dir zu
dem andern mal gewarifen vnd
er gicht das du bald geſt für dich
oder er haufft dich ſlahen. **N**u
fürcht ich ſag ich im di potsch-
aft zu dem dritten mal er laidig
dich als er verhauffen hatt. **E**r
ſprach noch wurff mir di pot-
ſchaft vnd in amr gehaim. Do
gie der Torwertel in den ſal vnd
ſagt das dem marſchalech. Do
ward der marſchalech zornig
das er her aus leuf vnd ſlug
den armen Gydonem das er für
tod lagt. Do cham ſein hauſſ-
rau mit emen eſel vnd für in
haim. wann er macht macht gen
vnd lagt des wol pey zwam man-
eden. **V**nd do er in geſunt ward
do für er hutz holtz nach witt
mit ſeinem eſel. Do cham di nat.
Der er aus der grüb geholffen
het vnd praucht im emen ſtam
in wem mund. Der was rot in
weis vnd ſwartz vnd lies in wort
im vallen. **D**o hüb er den ſtam
auf vnd erug in zu einem wei-
ſen man vnd zangt in den ſtam.
Der di ſtam gar wol erhemmen
chund. **V**nd do der maiff den
ſtam erſach. **D**o ſprach er zu im.
Ich gib dir hundert gulden vmb

Den stam Do er das erhört do
wolt er im in nicht geben // Do
sprach zw im der weis man
wer den stam hat // Der behabt
drew dng er wirt reich // In
verkauft er dann den stam um
ein gelt des minner ist denn d
stam wert ist // So schimpft im d
stam hin wider // Er nimpt auch
auf an er vnd an gut vnd er
wirt auch genem aller manich
leich // Do der arm man Gido
das vernam // Der strewt sich des
gut vassit // Er ward auch von
des stams wegen würdig vnd
reich vnd gewan in dem lande
er ib vnd eigen vnd ward auch
dar nach ein Ritter vnd ward
der würdigsten mann am der
in dem lande was // Do das der
gepieter vernam das er von
einem stam alle würdig was
warden // Do sant er nach im das
er chem gen hof // vnd do er
zw dem Chünig cham // Do sprach
er zw im vil lieber sag an ich
han gehört Du habst ein stam
gar edel vnd chosperen pitt
ich dich // Das du mir in verka
wffest // Er sprach herr des entim
ich nicht wenn ich reich pin wa
rden von dem stam vnd von seiner
Eugent // Do sprach der Chünig
mi wöl am aus den zwam // In
weder // Du verkaufft mir den
stam // oder ich zw dich aus dem
reich // Do Gido das vernam do
sprach er zw dem herren // Herr
seid ir sem nicht emperen wolle

Do verkaufft ich euch den stam
vnd ir gelt mir in // Ich sag euch
aber am // Gebt ir mir nicht das
gelt des der stam wert ist // So
schimpft der stam stet her wider
zw mir // Er antwort im vnd sprach
so gib ich dir dressig Lawfent
gulden umb den stam // ob dem also
ist // So nam Gido das gelt von gab
dem fürsten den stam // Am tages
fragt der gepieter Gido von
waim im der stam chomen wert
Do sprach er zw im wo ist der
stam // Der herr sprach ich han
in gelegt zw meinem hof vnd
behalt in flezzleich in meiner
Archen // Gido sprach im ist nicht
also // Herr ich han euch vor
gesagt der stam schimpft her
wider zu mir // Geb man mir nicht
des er wert wert waim er ist zw
mir her wider chomen vnd ich
han den stam vnd vand in in mein
chiffen // An gib ich euch den
stam vnd ich pitt euch nichtz mert
dar umb // vnd müs euch d stam
nu für das beleiben // Do hieb er
an vnd sagt im von erst wie es
umb den stam lag // vnd wie er
dem marschalch vnd der nateren
hiet aus der grüben geholffen
vnd wie im der marschalch verth
auffen hiet ze helffen vnd wie er
im getum hiet vnd in geslage hiet
hinz in den tod // vnd dar nach wie
er gen holtz genauen wert vnd im
di nater den stam gegeben hiet
vnd was im d maister von dem

stam gesagt die
chünig also
für er wert
also vnd spr
höft wöl
er // So macht
augen vnd
der chünig
vil wöl chünig
wöl wöl
grozze vnd
chünig von dem
in geslagen
armer pfer
wöl ist im
vnd im waim
nicht der chünig
do gibt vil
ich all dem
wöl der nater
vnd ich wöl in
stam vnd vil
hochten die ge
do das edel vnd
hört die der
nicht her // do
genul in allen
hiet sich Gido
Arden wöl
amte vnd wöl
aller armen
tag also in
haben der chünig
hiet // do allen
Arden vnd schick
vnd der arm ma
ist der menschen
vnd hat nicht

96
stam gesagt hiet // Do das der
chaiser also vernam do ward er
zur erzunnt hantz dem marsch
alch // Und sprach also zu im // Du
hörst wol was Gids seit von
dir // Do macht er sein nicht gel
augen und swang // Do sprach
der chaiser // Du pöser mensch
vil wol haist du ingrati // vno
vndigs mites // Das ist wol ein
grozze vnonndichait // Das er dich
ledigat von dem tod // und du hast
in geslagen hantz in den tod // Du
armer pöser man nim wart // dy
nater ist ein vnuermiffigs tier
vnd ein würrn // und hat im gedu
nkheit der güttat di er vnter // Ab
du gubt vbel vmb güte // Nu wil
ich all dem hab varamd und vnn
arumd // du nemen und im geben
und ich wil in dir zu an dem stat
setzen // und wil dich an einen gulge
henkchen // Das geschach also // und
do das edel vnd vnedel lewtt also
hörten // Das der herr so recht ge
richt hiet // do lobten sew in vnd
gemel in allen wol // dar nach do
hielt sich Gids weislich im // und
ordent vnzichleich // Das marschalch
ambt // und ward lieb gehabt von
aller vnzichleich // und entat sem
tag also in vnter den vnd in frid

Lieben der chaiser // Das ist got vo
himmel // der allew dinkch weist vnd
ordent // und schickht auch alle ding
vnd der arm man ingrati // Das
ist der mensch // von lamm ge diermet
vnd hat nichtzent von im selben

Als her job spricht // Macht
pin ich auf erden chömen // mak
cht chün ich hin wider // An
begnatt vnser herr den armen
man ingrati // und satzt in in das
paradeis // und macht in zu einem
hawbman einen herren // vnd
her des paradeises // vnd alle ge
schepht // der wald bedewtt dy
werlt di vol ist // Tewffer gruben
Nu ward der mensch hochuer
tig // vnd vbermüing // vnd viel in
dy grub // Das ist das er das gepot
gotes enzeit // zebrauch // vnd nöb
das verpoten // Das hies er do
wol ingrati // vngeneim // dy nater
viel auch in di gruben // Das bed
ewtt die ein beschaiden peichling //
du rich // zwain ding wegen // wem
di nater trait in wir // zungen
ein ertzey wider di gift // also
traut der peichlinger in der
zung // wart // da mit er den bind
hault // vnd vertribt di gift // das
ist di sumit // vnd den tiefel // er
primgt wider den binder // zu
dem ersten leben // der vnschuld //
vnd macht di sel wider weis vnd
gelantz // Aber Gids der bedewtt
christum // der zucht den marsch
alch aus der grub // des tiefels
mit dem sail seiner martert // An
wint des der mensch vnnvndigs
mites // also wem er wider sem
gepot // Gids der was geslagen
von dem marschalch // also vnser
herr christus wort geslagen //
wem der mensch ein todsmitt beget

so chrewit er zu dem andern
mal unsern herren // **D**y nater
gab im Dreyer lay paris einen
strim Das ist ein guter prelat
der ein bescheidner pocktinger
der do geit em gutew ler der
heiligen geschrift **S**im strim
Das ist christum **S**im menschen
mit dem warben **A**lso was
unser her des ersten weis Das
ist schon als der psalm spricht
Schon ist er über alle gestalt
der menschen // **D**er nach ward
er swartz in seiner martat **A**lso
man schreibt wir haben in gese-
hen ungestalten **C**hristus was
auch Notuar Das ist do er sem
plut vergos // **W**er den strim zu
mahlreich tregt in seinem herten
der wirt genem got und den en-
geln und wirt gechront mit
chiron der worden und der eren
und besitz das ewig leben // **D**en
strim unsern herren **D**en mag
niemand verchawffen von im
alle lang **D**er mensch in guten
werthen beleibt und in gutem
leben // **W**er nu wil das leben
Eidoms behalten und im nach
volgen **D**er selb vnder gutew
Dmich **A**ber Ingratus der vn-
birdig und der pös **D**er wirt
an den galgen gehangen vmb
sein vntrew Das ist in di hell zu
den vntrewn geisten **D**y da stet
unwirdigs mütz sein **D**u vns
E got vor behut
in chawffert

der hies Connciang der reichnat
weiser und gewaltiger und gut
gerechter und vertruig niemant
und gie auch stet auf dem weg
der gerechtichait // **A**n geschach das
das er amst an seinem Tisch saß
do chaw amr und chlocht an das
tor **D**o chaw der partner vn fragt
war du wer **E**r sprach ich bin em
chawfman und han et was zu ver-
chawffen Das dem chawser recht
wer und mütz // **D**o der torwertel
das vernam do firt er den chaw-
fman dem chawser für den Tisch
do sprach zu im der chawser
lieber was hast du ze verchawffen
zu memem mütz **E**r sprach herr
Drey weishait **D**er chawser sprach
wie geist du mir iedew besunder
Er antwurt im herr iedew vmb
drew hundert gulden // **A**n wie und
frument mir di weishait nicht so
verleub ich mem gulden // **D**o antw-
urt der chawfman **H**err ich beleib
stet in ewem reich und lant **I**st
das auch di weishait macht frument
So gebt mir mem weishait herr
wider so gib ich euch ewr gut **D**er
chawser sprach du redest gar recht
sag mir wie sind di weishait // **E**r
sprach di erst weishait ist die was
du dust das zu weisheit und sich
an das ent // **D**y ander weishait
ist die Das du nimmer scholt lasse
einen offen weg und strazz **D**u rich
eins hantleichen streigs willen // **D**y
Drit weishait ist die Das du nimm
chaw herweg vachst ze spat **D**o

Der wirt alt
ffraw junck
so wirt di wo
rucht // **D**y gra
und ickew we
der gulden
Dreyen weis
das zu weisheit
und in der gem
in den sal und
in der chawser
und vnder an
sich und auf
auf seiner chaw
er wil di in sem
Dy summen ve
Dy worten den ch
und scholt das ge
purscherer **U**n
von vnder and
er so gar em ger
das machten sem
do dungen sem
em gemer get
das das der chaw
part an werden
den purscherer
do sprach er sem
den chawser sem
er an chaw reise
sem part // **D**y
hantlich genit den
Eist das zu weis
in das ent was
do gedacht in der
das ich in tot so